



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft

Gesellschaft für Augenheilkunde

DOG 2019
26. bis 29. September 2019, Estrel Berlin

DOG 2019
26.–29.9.2019
Estrel, Berlin

PRESSEMITTEILUNG

Präsident der DOG
Prof. Dr. Claus Cursiefen
Köln

„Wir können die Zukunft nur mit Forschung gestalten“ Kongress der Augenärzte verzeichnet Teilnehmer- Rekord

Berlin, Oktober 2019 – Künstliche Intelligenz (KI), Daten-Register und der verstärkte Austausch zwischen klinisch tätigen Augenärzten und Grundlagenwissenschaftlern werden die Betreuung augenärztlicher Patienten weiter verbessern. Das ist ein zentrales Ergebnis der DOG 2019, die unter dem Motto „Augenheilkunde: Unser Fach mit Zukunft“ am Sonntag in Berlin endete. Mehr als 5100 Teilnehmer kamen zum Kongress ins Estrel, davon 3169 Fachteilnehmer – eine Rekordbeteiligung in der 162-jährigen Geschichte der ältesten augenfachärztlichen Gesellschaft der Welt. „Der zunehmende Zuspruch unter den Fachteilnehmern zeigt, dass die DOG mit der stetigen Weiterentwicklung ihrer Kongressinhalte auf einem guten Weg ist“, erklärt Professor Dr. med. Claus Cursiefen, Präsident der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG). Zu den Highlights zählten neben den Keynote Lectures die neuen Sitzungsformate „Highlights in Translational Science“ und „DOG International Experts Day“.

„Highlights in Translational Science“ brachte klinische Forscher und Grundlagenwissenschaftler zusammen: Augenärzte erfuhren, in welchen Bereichen sich Laborforschung auf dem Weg ans Krankenbett befindet, umgekehrt sahen Naturwissenschaftler, welche Erkrankungen man wie behandeln kann und wo noch Verbesserungsbedarf besteht. „Das war ein sehr fruchtbarer Dialog“, bilanziert DOG-Präsident Cursiefen. Der „DOG International Experts Day“ wiederum förderte als ganztägiges englischsprachiges Programm den internationalen Austausch mit Top-Spezialisten. „Probleme, die sich in der Behandlung auftun, müssen wir mit translationaler Forschung angehen, sie sind eigentlich nur interdisziplinär und in internationaler Zusammenarbeit zu lösen“, ist Cursiefen überzeugt. „Wir können Zukunft nur mit Forschung gestalten.“

Diesem Ziel dienten auch die international besetzten Keynote Lectures. Mit Spannung war der Vortrag des US-Hornhautspezialisten Professor Dr. med. Dimitri Azar erwartet worden. Der Ophthalmologe, seit 2015 für die ehemalige Google-Tochter Verily tätig und weltweit einer der

Pressestelle der DOG
Kerstin Ullrich
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Tel.: +49 711 8931 641
Fax: +49 711 8931 167
ullrich@medizinkommunikation.org

DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle:
Platenstraße 1
80336 München
geschaeftsstelle@dog.org

www.dog-kongress.de
www.dog.org



exponiertesten Vertreter für KI-Anwendungen am Auge, zeigte in einem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal technologische Innovationen auf, die in Zukunft eine immer effektivere und bezahlbare, aber auch humanere Versorgung ermöglichen sollen. Zuvor hatte Professor Dr. med. Michael Bach aus Freiburg die Albrecht-von-Graefe-Vorlesung gehalten – Michael Bach entwickelte ein Computerprogramm, das die Sehschärfe halbautomatisch DIN-gerecht ermittelt. Professor Dr. med. Jesper Hjortdal aus Dänemark eröffnete am Donnerstag die Reihe der Keynote Lectures. Hjortdal ist Präsident der European Society of Cornea und Ocular Surface Disease Specialists EUCORNEA und berichtete über neue Entwicklungen und Studien auf dem Gebiet Keratokonus.

Passend zum Zukunftsthema hielt Frau Professor Dr. Pascale Ehrenfreund, Vorstandsvorsitzende des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), in ihrer Eröffnungsrede einen anregenden Vortrag über die „Mission Mars: Spitzenforschung im Weltraum“ – auch und gerade im Weltraum ist gutes Sehen essentiell.

Insgesamt konnten die Augenärzte 1.200 wissenschaftliche Beiträge verfolgen und 281 Sitzungen besuchen – verteilt unter anderem auf 59 Symposien, zehn Updates, 23 freie Vortragssitzungen, 41 Kurse, 38 Postersitzungen, 11 Workshops, drei Keynote Lectures und zahlreiche Arbeitssitzungen. In der Industrieausstellung* präsentierten 115 Aussteller auf über 2.500 Quadratmetern Nettofläche innovative Produkte, zudem fanden 25 Firmenveranstaltungen statt.

Möglichkeit zum informellen Austausch bot das abwechslungsreiche Kongress-Rahmenprogramm*. Ophthalmologen führten beim Benefizkonzert „DOG in Concert“ in der Passionskirche in Berlin-Kreuzberg klassische Meisterwerke zugunsten der Stiftung Auge auf. Der Benefizlauf „Eye Run“ der Stiftung Auge brachte es mit 99 Anmeldungen in diesem Jahr sogar auf einen Rekordwert.

Im kommenden Jahr findet die DOG 2020 unter der Präsidentschaft von Professor Dr. med. Hans Hoerauf vom 8. bis 11. Oktober 2020 in Berlin statt, wie gewohnt im Estrel. Der Direktor der Universitäts-Augenklinik Göttingen wird das 150. Todesjahr von Albrecht von Graefe, des Begründers der DOG, in den Vordergrund rücken. Zudem wird der Kongress 2020 als Joint Meeting mit der International Society of Ocular Trauma (ISOT) abgehalten. Darüber hinaus findet auch das Herbst-Examen des European Board of Ophthalmology (EBO) erstmals im Rahmen des DOG-Kongresses statt. Zu den zentralen Kongressthemen werden neben Forschung, Innovation, Diagnostik und Therapie auch die Auswirkungen der Ökonomisierung auf die Medizin im Allgemeinen und die Augenheilkunde im Besonderen zählen.

Auf der DOG 2019 wurden in Berlin zudem turnusmäßig Mitglieder der Präsidien gewählt bzw. bestätigt. Erster Vizepräsident und damit Präsident 2021 wird Professor Dr. med. Hagen Thieme, Direktor der Universitäts-Augenklinik Magdeburg. Professor Dr. med. Claus Cursiefen, Direktor der Universitäts-Augenklinik Köln, ist aus dem Amt des Präsidenten ausgeschieden und nunmehr 2. Vizepräsident.



Dem Gesamtpräsidium gehören nun neu bzw. wieder an: Professor Dr. med. Nikolaos Bechrakis aus Essen als Vertreter der Direktoren von Universitätsaugenkliniken, Privatdozentin Dr. med. Katrin Lorenz aus Mainz als Vertreterin habilitierter ophthalmologischer Hochschullehrer, Professor Dr. med. Lars-Olof Hattenbach aus Ludwigshafen als Vertreter ophthalmologischer Chefärzte sowie Professor Dr. med. Bernd Bertram aus Aachen als Delegierter des Berufsverbandes der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA).

In die Jury des von-Graefe-Preises gewählt wurden Professor Dr. med. Anja Eckstein aus Essen, Professor Dr. med. Horst Helbig aus Regensburg sowie Professor Dr. med. Peter Wiedemann aus Leipzig.

* Industrieausstellung und kostenpflichtiges Rahmenprogramm sind Veranstaltungen der Interplan Congress, Meeting & Event Management AG München, nicht der DOG e.V.

Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.

DOG: Forschung – Lehre – Krankenversorgung

Die DOG ist die medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft für Augenheilkunde in Deutschland. Sie vereint unter ihrem Dach mehr als 7.750 Ärzte und Wissenschaftler, die augenheilkundlich forschen, lehren und behandeln. Wesentliches Anliegen der DOG ist es, die Forschung in der Augenheilkunde zu fördern: Sie unterstützt wissenschaftliche Projekte und Studien, veranstaltet Kongresse und gibt wissenschaftliche Fachzeitschriften heraus. Darüber hinaus setzt sich die DOG für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Augenheilkunde ein, indem sie zum Beispiel Stipendien vor allem für junge Forscher vergibt. Gegründet im Jahr 1857 in Heidelberg ist die DOG die älteste augenärztliche Fachgesellschaft der Welt und die älteste fachärztliche Gesellschaft Deutschlands.